

A3NEU8 Stadtentwicklung

Gremium:	Vorstand KV LU - Raik Dreher
Beschlussdatum:	20.10.2018
Tagesordnungspunkt:	0. Tagesordnung
Status:	Modifiziert

Text

- 1 Wir setzen auf eine gesunde Stadtentwicklung!
- 2 Ziel einer GRÜNEN Stadtentwicklung in Ludwigshafen ist es, im Sinne einer
- 3 ausgewogenen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung ein gutes
- 4 Leben unter Wahrung einer intakten Umwelt zu erhalten und zu fördern. Dabei hat
- 5 Nachhaltigkeit Priorität, Innenentwicklung Vorrang vor Außenentwicklung heißt
- 6 die Maxime.
- 7 Unser Ziel ist es, die Standortfaktoren Lebensqualität, Vereinbarkeit von
- 8 Familie und Beruf, Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten in allen Stadtteilen
- 9 sicherzustellen.
- 10 Wir GRÜNE wollen, dass Ludwigshafen eine Stadt der kurzen Wege bleibt. Wir
- 11 werden alle Stadtteile attraktiv erhalten und fortentwickeln. Jeder Stadtteil
- 12 braucht dazu Bildungs- und Freizeiteinrichtungen und eine Nahversorgung, dazu
- 13 gehört auch wohnortnahe ärztliche Versorgung und Pflege.
- 14 Attraktives Wohnen in LU
- 15 Ludwigshafen braucht deutlich mehr Wohnraum. Wir streben dabei eine soziale
- 16 Durchmischung ein, die berücksichtigt, dass in jeder Preisklasse Wohnungen
- 17 benötigt werden und wollen dabei Baugenossenschaften und Baugemeinschaften
- 18 unterstützen. Wenn erforderlich und sinnvoll soll es für den sozialen
- 19 Wohnungsbau eine Sozialquote geben.
- 20 Unser Ziel für Ludwigshafen ist die Einführung eines Planungs- und
- 21 Gestaltungsbeirats analog anderer rheinlandpfälzischer Großstädte gemäß den
- 22 Empfehlungen der Architektenkammer Rheinland-Pfalz. Die Förderung der
- 23 Bauqualität, -kultur und des Wettbewerbswesens, statt Investorenarchitektur ist
- 24 dabei das Ziel.
- 25 Wir GRÜNE setzen uns für ökologisches Bauen ein, so dass Neubauten und
- 26 Sanierungen höchsten Energieeffizienzansprüchen genügen. Dabei muss auch
- 27 Barrierefreiheit mitgedacht und mitgeplant werden. Die Erfordernisse
- 28 öffentlicher Einrichtungen, wie Carsharing-Angebote wollen wir zukünftig stärker
- 29 berücksichtigen.
- 30 Im Sinne einer verträglichen Nachverdichtung unter Beachtung ökologischer
- 31 Aspekte sehen wir Ein Baulücken-Kataster in Ludwigshafen als ersten notwendigen
- 32 Schritt an. Außerdem halten wir eine übergeordnete Bauplanung in der
- 33 Metropolregion und Kooperation mit Nachbarkommunen im Sinne eines regionalen
- 34 Managements, um Grünzüge und Grünflächen zu erhalten und die die Versiegelung
- 35 von Freiflächen zu verhindern für unerlässlich.
- 36 Denkmalschutz ist Verpflichtung für alle öffentlichen oder privaten Eigentümer.

37 Grüne Ziele sind...

- 38 • den Bereich um den Hauptbahnhof attraktiv gestalten. Bei der City West
39 setzen wir für eine Durchgrünung und die Freihaltung von Frischluftzonen
40 und wollen den Friedenspark aufwerten.
- 41 • Wir setzen auf den Erhalt der Ludwigshafener Fußgängerzonen wollen
42 langfristig aber keine Hochstraßen in Ludwigshafen mehr.
- 43 • Für den Berliner Platz setzen wir auf einen Platz, der nach zeitgemäßen
44 Maßstäben gestaltet wird und der auch eine einstöckige Bebauung
45 beinhalten kann. Für die Planung setzen wir auf eine breit angelegte
46 Bürgerbeteiligung und einen Ideenwettbewerb von Planungsbüros
- 47 • eine aktive Beteiligung der Bürger bei allen öffentlichen Bauvorhaben in
48 der Stadt an.
- 49 • eine Sozialquote für den sozialen Wohnungsbau, die aber nicht
50 flächendeckend, sondern bauvorhabenbezogen greifen soll.
- 51 • Wir setzen darauf, dass der Denkmalschutz in Ludwigshafen gerecht und
52 konsequent durchgesetzt wird.

53 Stadtgrün

54 Ludwigshafen braucht Flächen, die das Stadtklima nicht noch weiter aufheizen.
55 Bei zunehmender Erwärmung werden vor allem Kinder und alte Menschen Opfer der
56 heißen Sommertage und der Luftbelastung.

57 Grüne Ziele sind...

- 58 • Wir wollen für Ludwigshafen eine Baumschutzsatzung, sowie eine
59 Durchsetzung und aktive Sanktionierung von Verstößen gegen Grünsatzungen
60 in Bebauungsplänen. Wir setzen auf mehr Spielplätze, die auch intakt sind
61 und das die vorhandenen Brunnen funktionsfähig sind. Grillplätze an
62 geeigneten Standorten streben wir an.

63 Grünbiotop

64 Deshalb werden mit uns GRÜNEN die Ackerflächen nördlich von Ruchheim kein
65 Gewerbegebiet. Die ehemalige Nord-Süd-Tangente, das Trassenwäldchen in
66 Friesenheim, die Eichenstraße in Gartenstadt und die grüne Nord-Süd-Verbindung
67 in Mundenheim werden mit uns frei bleiben. Vom Wildpark Rheingönheim im Süden
68 der Stadt über das Maudacher Bruch, die Reste der Roslache und den
69 Altrheingraben bis hin zum Frankenthaler Kanal soll eine Schutzzone als
70 lebendiges Umfeld für die Tier- und Pflanzenwelt entstehen. Das Wäldchen am
71 Zehnmorgenweiher in Friesenheim ist zu erhalten.

72 Bauen

73 Wir GRÜNE setzen uns insbesondere auch beim Thema Bauen für mehr Nachhaltigkeit,
74 für klima- und ressourcenschonendes, ökologisch verträgliches Bauen ein. Auf
75 Landesebene haben wir die Wohnraumförderung dahingehend angepasst. Gerade der
76 Baustoff Holz hat eine hervorragende ökologische Bilanz und eine wichtige
77 ökonomische Bedeutung für den Standort Rheinland-Pfalz. Gerade im Schulbau

78 sehen wir vielseitige Möglichkeiten den ökologischen Baustoff Holz verstärkt zu
79 verwenden. Wir GRÜNE wollen die Anwendung des Lebenszyklusansatzes bei
80 Bauprojekten. Dabei wird der Ressourceneinsatz über den gesamten Lebenszyklus
81 der Immobilie im Blick behalten, um damit nachhaltig beurteilen zu können, ob
82 sich diese Investition lohnt.

- 83 • Wir werden die energetische Sanierung von kommunalen Gebäuden und Schulen
84 engagiert vorantreiben, z.B. über Fördermittel aus dem kommunalen
85 Investitionsprogramm 3.0.
- 86 • Wir setzen auf die Verwendung ökologischer Baustoffe, wie Holz, bei
87 kommunalen Bauprojekten.
- 88 • Wir werden den Lebenskostenzyklusansatzes für kommunale Bauprojekte bei
89 Neubauvorhaben anwenden.